

Stadtsynode Leipzig 2021 - Newsletter Nr. 2

Die Stadtsynode ist mit ihrem 1. Treffen gestartet. Die Delegierten ließen sich vom notwendigen Online-Format nicht abschrecken und haben einen intensiven Freitagabend und Samstag miteinander verbracht.

Rubrik „geistlicher Impuls“

Heute soll diese Rubrik reserviert sein für das „Gebet für die Stadtsynode Leipzig 2021“, das im Vorfeld des ersten Treffens entstanden ist. Hier der Gebetstext, verbunden mit der herzlichen Bitte, sich dieses Gebet zu eigen zu machen und immer wieder einmal selbst für einen gelingenden Verlauf und einen guten Geist zu beten:

Großer und lebendiger Gott,
wir glauben und bekennen,
dass der Ort, an dem wir leben, arbeiten und wirken,
der Platz ist, wo Du uns hingestellt hast und haben willst.
Hier dürfen und sollen wir Deine Jüngerinnen und Jünger sein,
deine Liebe und deine Botschaft den Menschen bezeugen,
und mitarbeiten am Aufbau Deines Reiches des Friedens, der Menschlichkeit und Zukunft.

Wenn wir jetzt neu fragen,
was Dein Wille für unser Christ-sein
in und für die Stadt und Region Leipzig ist,
dann bitten wir dich
um die Klarheit und Kraft Deines Geistes,
um wache und bereite Herzen und Ohren für Deinen Auftrag an uns in dieser Zeit,
um die Bereitschaft, im Nächsten einen Menschen zu sehen,
der von Deinem Geist erfüllt ist,
um die innere Freiheit, Bewährtes auch loszulassen,
um uns nach Neuem auszustrecken,
und um den Mut, Erkanntes tatkräftig umzusetzen.

Wir rufen zu Dir:
schenke den Anfang,
lenke den Fortgang,
hilf zur Vollendung.

Gehe mit uns,
führe und leite uns
und schenke Deinen Segen, damit wir selbst zum Segen werden.
Amen.

Rubrik „Inhalte“: Kurzbericht vom ersten Treffen der Stadtsynode

Das erste Treffen der Stadtsynode war am Freitagabend zunächst geprägt von einführenden Impulsen: Was ist das Ziel der gesamten Stadtsynode? Was sind die Aufgaben des ersten Treffens? Wie wollen wir synodal miteinander umgehen? Wie kann die Synode als geistlicher Prozess gestaltet werden? ...

Begleitet und strukturiert wurde der Abend und der folgende Samstag von geistlichen Impulsen, die uns Aspekte eines geistlichen Prozesses und der dazu notwendigen persönlichen Haltungen näherbrachten. Gehalten wurden diese Impulse von Sr. Petra Maria Brugger, der geistlichen Begleiterin der Stadtsynode (siehe Rubrik „Personen“).

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen der Suche und Vereinbarung von Themen, die die Stadtsynode bearbeiten wird. Diese Themensuche, zunächst in Kleingruppen, orientierte sich an der Frage: „Wo nehme ich in und für Leipzig Themen wahr, bei denen wir als Christen dieser Stadt gefragt sind?“

Nachdem aus den Gruppen reichlich 50 Themen zusammengetragen wurden, folgte ein Prozess, aus dieser Vielfalt die Themen herauszufinden, mit denen sich die Stadtsynode befassen wird. Dies bedeutet nicht, dass die anderen Themen unwichtig sind. Vielmehr ging es um die Spurensuche, bei welchen Themen wir den Anruf Gottes am deutlichsten wahrnehmen.

Im Prozess der Themenfokussierung kristallisierten sich letztlich sechs Themenfelder heraus, deren genaue und präzise Formulierung noch folgen wird. Mit den angeführten „Arbeitstiteln“ wurden folgende Themen ausgewählt:

- AG 1 – Politisches und soziales Einbringen als Kirche:
Dialog mit Stadtgesellschaft und Positionierung suchen und gestalten
- AG 2 – Thema „Wachsende Stadt“:
Integration aller, Thema Einsamkeit in den Blick nehmen,
Stadt als Lebensraum mitgestalten
- AG 3 – „Kernthemen“:
auf die existentiellen Themen der Menschen aus dem Glauben Antworten geben
- AG 4 – Angebote für jüngere Generationen
- AG 5 – Bewahrung der Schöpfung
- AG 6 – Kirche öffnen / Begegnungsräume öffnen

Die vor die Themen gestellte Abkürzung „AG“ deutet bereits an, dass nach der Themenfindung Arbeitsgruppen gebildet wurden, die zwischen dem ersten und dem zweiten Treffen erste Überlegungen zu den Themen zusammentragen und diese als Arbeitsgrundlage für die nächsten Treffen der Synode zur Verfügung stellen.

Von den 118 Delegierten, die beim ersten Synodentreffen teilgenommen haben, haben sich 80 Delegierte freiwillig für die Mitarbeit in den AG zur Verfügung gestellt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Abschließend wurde miteinander vereinbart, mit welchem Mindest-Abstimmungsergebnis die zentralen Ergebnisse der Synode beschlossen werden sollen. Dahinter steht die Erfahrung, dass nur eine möglichst breite, idealer Weise sogar einmütige Zustimmung eine gute Voraussetzung für eine hohe Umsetzungskraft und -verbindlichkeit ist. Geistlich betrachtet „zeigt“ die Einmütigkeit, dass wir im Hören aufeinander und auf Gott wirklich dem nahekommen, was wir als Willen Gottes wahrnehmen. Ein durch ein knappes Wahlergebnis quasi strittig bleibendes Thema erreicht diese Qualität erfahrungsgemäß nicht. Die Synode hat deshalb vereinbart, dass die zentralen Ergebnisse mit einer Zustimmung von mindestens 75 % bestätigt werden sollen.

Rückblickend war es ein sehr intensives und gutes, geisterfülltes Treffen, das Lust gemacht hat auf „mehr“.

Die technische Umsetzung bot viele Möglichkeiten für das inhaltliche Arbeiten, aber auch für persönliche Begegnung, ohne ein „Treffen in Präsenz“ ersetzen zu können.

Rubrik „Personen“:

An dieser Stelle werden in loser Folge Menschen vorgestellt, die an der Stadtsynode und ihrer Durchführung in besonderer Weise beteiligt sind. Heute:



Sr. Petra Maria Brugger,
geistliche Begleiterin der Stadtsynode Leipzig 2021

Sr. Petra Maria ist Referentin für Spiritualität und Kirchenentwicklung im Bischöflichen Ordinariat. Von Haus aus ist sie Sießener Franziskanerin und kommt aus dem Schwabenland. Seit drei Jahren lebt sie in Sachsen und freut sich am Humor der Sachsen. Ihr Lebensmotto lautet: Immer auf dem Weg bleiben und sich vom Geist Gottes führen lassen.

Gefragt nach ihrer Motivation für die Mitarbeit bei der Stadtsynode sagt sie:

„Mich hat begeistert, dass Menschen unterschiedlichen Alters sich einlassen, danach zu fragen, welchen Auftrag Kirche heute konkret vor Ort hat. Und darüber nicht nur diskutieren zu wollen, sondern auch dem Wort Gottes und dem Heiligen Geist dabei einen Raum geben. Ich bin sehr gespannt, wie der gemeinsame Weg aussieht.“

Rubrik „Ausblick“: Tatort Stadtsynode

Am Palmsonntagabend sind alle Delegierten eingeladen, das Treffen mit einer Woche Abstand nochmals in entspannter Form zu reflektieren und sich darüber auszutauschen. Unter dem Stichwort „Tatort Stadtsynode“ können sich die Delegierten ab 20.15 Uhr, der klassischen Tatortzeit, wiederum online treffen und ins Gespräch kommen.

Ihnen allen danke ich für Ihr Interesse an der Stadtsynode Leipzig 2021! Bleibe Sie diesem Projekt mit Ihrem Interesse und Ihrem Gebet verbunden.

Herzliche Grüße



Gregor Giele